



Editorial:

Liebe Leser

Das neue Jahr ist bereits wieder einen Monat alt und hat in der regionalen Presse mit einer Schlammschlacht zu Filzverdacht in Politik und Verwaltung begonnen. Es gibt immer zwei Aspekte bei derartigen Vorwürfen: Wurden die gesetzlichen Vorschriften verletzt? Oder geht es um die moralischen Überlegungen? Interessiert das die Dugginger?

Wir sind ausser Kontrolle

Als Dugginger würde mich das interessieren. Ich würde wissen wollen, wie das bei uns aussieht. Wer überprüft, ob Gemeinderat und Verwaltung ihre Arbeiten rechtmässig erledigen? Zurzeit niemand. Bereits im zweiten Halbjahr 2013 erfolgte der Rücktritt der Präsidentin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (kurz GRPK) und die Ersatzwahl vom November blieb erfolglos. Wie sie dieser Dorfblatt-Ausgabe entnehmen können, haben auch die zwei verbliebenen Mitglieder den Rücktritt per 31.12.2013 erklärt.

Für den Gemeinderat und die Verwaltung entsteht dadurch kein Problem, wir können unsere Aufgaben weiterhin ohne Einschränkungen erfüllen. Ohne GRPK überprüft jedoch niemand, ob der Gemeinderat und die Verwaltung die Entscheide des Stimmvolks korrekt vollziehen und ihre Arbeit rechtmässig erledigen. Ich denke schon, dass wir das tun. Teilen Sie meine Meinung?

Ersatzwahl, Nachwahl, Ersatzwahl und noch kein Ende

In wenigen Tagen findet die Nachwahl für den einen der drei Sitze statt. Wenn der oder die Gewählte das Amt antritt, sind am 19. Mai in einer Ersatzwahl «nur» noch die zwei weiteren Sitze zu besetzen, dazu ist aber das absolute Mehr notwendig. Wird dies nicht erreicht, gibt es wieder eine Nachwahl. Das kann immer so weiter gehen. Die Verantwortung des Gemeinderats

besteht darin, die Wahltermine festzulegen, er hat aber nicht die Aufgabe, Kandidaten zu suchen. Dies ist einleuchtend, es wäre eigenartig, wenn die zu Kontrollierenden die Zusammensetzung ihres Aufsichtsgremiums beeinflussen würden.

«An wäm isch es?», wer hat das Interesse und die Verantwortung, für eine Besetzung der GRPK zu sorgen? Primär sind es die Stimmberechtigten von Duggingen. Ich bin mir sicher, dass wir in Duggingen über eine grosse Anzahl von geeigneten Personen verfügen. Voraussetzung für das Amt ist, dass Sie wählbar, also stimmberechtigt sind, und das Interesse an der Prüfungs- und Kontrolltätigkeit haben. Was dies beinhaltet, gibt das Gemeindegesetz vor. Erklärungen dazu gebe ich Ihnen gerne auch persönlich oder Sie können sich an die Fachstellen des Kantons wenden. Die Kontaktmöglichkeiten sind nachfolgend aufgeführt.

Wir, der Gemeinderat und die Verwaltung, erledigen unsere Arbeit für Sie pflichtbewusst und nach bestem Wissen und Gewissen, auch wenn das Kontrollorgan zurzeit nicht besetzt ist. Besser wäre es aber für uns, wenn wir von einer gewählten GRPK Rückmeldungen zu unserer Arbeit erhalten würden. Geht es Ihnen nicht auch so?

Ihr Gemeindeverwalter Christian Friedli

061 756 99 02 oder christian.friedli@duggingen.bl.ch

Wer sich bei den Fachstellen des Kantons erkundigen will, wendet sich für Fragen zur Geschäftsprüfung telefonisch an Herr Daniel Schwörer 061 552 59 02 oder daniel.schworer@bl.ch respektive für Fragen zur Rechnungsprüfung an Herr Michael Bertschi 061 552 56 35 oder michael.bertschi@bl.ch.

Aus der Verwaltung

Vorstellung Agnes Sorgente

Mein Name ist Agnes Sorgente. Seit vielen Jahren bin ich die Putzfee im Kindergarten an der Kirchstrasse. Ich bin in Duggingen aufgewachsen. Hier besuchte ich fünf Jahre die Primarschule, anschliessend vier Jahre die Sekundarschule in Grellingen.



Als gelernte Kleinkindererzieherin arbeitete ich in einem Tagesheim in Basel bis ich selbst Mutter wurde. Ich habe Kinder sehr gerne und

schätze es sehr, dass ich für meine vier Kinder 21 Jahre lang «Vollzeit-Mami» sein durfte.

Nebenbei half ich beim Aufbau des Dorfladens mit, wo ich dann auch einige Jahre arbeitete. Seit sieben Jahren arbeite ich nun bei der Spitex Birstal in Aesch als SRK-Pflegehelferin. Die Arbeit mit vorwiegend älteren Menschen bereitet mir grosse Freude. Man braucht viel Einfühlungsvermögen, Geduld und muss sich immer wieder der Situation der einzelnen Personen anpassen können.

Als Ausgleich zu dieser schönen, aber auch anstrengenden Arbeit gehe ich gerne walken, wandern, ins Aquafit und in einen Turnverein. Auch für ein gutes Buch oder eine Reise kann ich mich immer sehr begeistern.

Herzlich willkommen Melanie Brägger

Der Gemeinderat hat am 27.11.2013 Frau Melanie Brägger als neue Assistentin des Gemeindeverwalters angestellt. Sie hat ihre Stelle bereits am 13.01.2014 angetreten und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Frau Brägger stellt sich gleich selbst vor.



Mein Name ist Melanie Brägger, ich bin 29 Jahre alt und komme aus Aesch.

Die Basis meiner beruflichen Laufbahn bildet eine Banklehre mit Berufsmatura. Meine weiteren beruflichen Erfahrungen habe ich in diversen Branchen und Funktionen gesammelt, teilweise ebenfalls im kaufmännischen Bereich, teilweise aber auch im Sicherheitsdienst. Privat trifft man mich draussen auf dem Feld oder im Wald an, immer in Begleitung meiner Lieblinge, meinem Pony und meinem Hund.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung bei der Gemeinde Duggingen und darauf, Sie bald einmal persönlich zu begrüßen

Sirenentest am Mittwoch, 5. Februar 2014

Am Mittwoch, 5. Februar 2014, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 15 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr weiter geführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr wird in gefährdeten Gebieten unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet (die Stauanlagen im Kanton Basel-Landschaft müssen gemäss dem Bundesgesetz über die Stauanlagen nicht mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sein). Er besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Insgesamt werden in der Schweiz über 8'500 Sirenen (ca. 4'750 fest installierte und rund 3'000 mobile - sowie 750 Wasseralarmsirenen) auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Der «Wasseralarm» ertönt immer erst nach dem Zeichen «Allgemeiner Alarm» und bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll. Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im Internet unter www.sirenentest.ch. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz sowie im Kanton Basel-Landschaft das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, bitten die Bevölkerung um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz Basel-Landschaft

Neuigkeiten im Baubewilligungswesen

Infolge der Sparmassnahmen des Kantons Basel-Landschaft und der Schliessung des Bauinspektorats in Laufen per Ende 2013 ist auch das Bauinspektorat in Liestal neu organisiert worden. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen:

Zentrale Baugesuchsannahme:

Neu können die Baugesuche nur noch in Liestal an einem separaten Schalter von MO – FR von 8.30 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 16.00 Uhr abgegeben werden. Die Baugesuche können somit nicht mehr in Laufen abgegeben werden. Weiterhin ist aber eine Zustellung per Post oder Kurier möglich

Trennung von Baugesuchsprüfung und Ausführungskontrolle:

Die beiden unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche werden getrennt. Die zuständigen Mitarbeiter prüfen das Baugesuch bis und mit Baubewilligung. Für die Ausführungskontrolle sind 3 Mitarbeiter vorgesehen, welche sich das ganze Kantonsgebiet unter sich aufgeteilt haben. Diese Mitarbeiter machen nur Ausführungskontrollen und keine Baugesuchsprüfung mehr. Durch die Neustrukturierung erhofft man sich eine Kostenreduktion und somit eine Effizienzsteigerung.

Unter www.bauinspektorat.bl.ch finden Sie weitere Informationen (Formularübersicht, Welche Formulare benötige ich für mein Bauvorhaben? etc.).

Solaranlagen

Die Bewilligungspflicht für Solaranlagen in Kernzonen ist gelockert worden. Ab dem 01. Oktober 2013 gilt:

Bewilligungspflichtig sind Solaranlagen, die in Kernzonen, in Ortsbildschutzzonen oder in Denkmalschutzzonen errichtet werden sollen. Solche Solaranlagen müssen auf Dächern genügend angepasst sein.

Bewilligungspflichtig sind ferner Solaranlagen, die auf einem Kultur- oder Naturdenkmal von kantonaler oder nationaler Bedeutung errichtet werden sollen. Solche Solaranlagen dürfen derartige Denkmäler nicht wesentlich beeinflussen.

In der «normalen» Wohnzone sind die Solaranlagen weiterhin bewilligungsfrei.

Details zu den Begriffen «genügend angepasst» und «nicht wesentlich beeinflussen» finden sich unter:

www.bauinspektorat.bl.ch

Neu gilt für alle Solaranlagen eine Meldepflicht (1 A4-Formular). Das Formular ist unter www.bauinspektorat.bl.ch ausfüllbar.

3 - 4 Zimmerwohnung gesucht

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

3 bis 4 Zimmerwohnung in Duggingen.

Vielen Dank für Angebote oder Hinweise.

Kontakt: 061 751 41 77

Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts in vier Sitzungen 42 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

Gemeindeversammlung vom 19.03.2014

Der Gemeinderat hat für die Gemeindeversammlung vom 19.03.2014 folgende Traktandenliste beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 11.12.2013
2. Beratung und Genehmigung des revidierten Feuerwehrreglements Nr. 1.02.00
3. Beratung und Genehmigung der Mutation des Zonenplans Siedlung, Phase 2, Büttenfeld
4. Sondervorlage, Genehmigung des Kredits in der Höhe von CHF 225'000.– zur Sanierung der Wasserleitung und Beleuchtung Herrenburg Mitte
5. Sondervorlage, Genehmigung des Kredits in der Höhe von CHF 260'000.– zur Sanierung der Schmutzwasserkanalisation Steinjucharten
6. Sondervorlage, Genehmigung des Kredits in der Höhe von CHF 270'000.– zur Sanierung der Sauberwasserkanalisation Bahnhofstrasse
7. Verschiedenes

Besondere Baukommission

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18.09.2013 wurde unter dem Traktandum 6 «Planungskredit in der Höhe von CHF 200'000.-- zum Neubau der Gemeindeverwaltung» bereits darüber orientiert, dass nach der Genehmigung des Kredits für die weitere Planungsphase eine besondere Baukommission, zur Entlastung des Gemeinderats, eingesetzt wird. Der Gemeinderat hat nun an seinen Sitzungen vom 27.11.2013 und vom 14.01.2014 sowohl eine Organisations-, Kompetenz- und Entschädigungsverordnung für die besagte Kommission erlassen als auch die Wahl der Kommissionsmitglieder vorgenommen. Folgende Personen wurden gewählt:

- Hugo Bürki als Vertreter des Gemeinderats
- Pius Zeugin als Vertreter des Bürgerrats
- Kurt Rau als Vertreter der Bau- und Planungskommission
- René Fässler als Vertreter der Bau- und Planungskommission
- Felix Nussbaumer als Bauherrenberater
- Christian Friedli (Gemeindeverwalter) als Nutzer-Vertreter von Amtes wegen
- Thomas Hägeli als Bauverwalter für die Protokollführung

Neue Reglemente und Verordnungen

Per 1.01.2014 sind das Bestattungs- und Friedhofsreglement Nr. 7.05.00 und das Reglement über die Hundehaltung Nr. 7.04.00, beide im vergangenen Jahr von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt, in Kraft getreten. In der Folge musste die Gebührenverordnung Nr. 0.02.02 überarbeitet werden.

Ebenfalls wurde die Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofsreglement beschlossen. Diese trat ebenfalls per 1.01.2014 in Kraft und entspricht exakt derjenigen Version, welche dem Souverän für die Gemeindeversammlung vom 12.06.2013 vorlag.

Alle aktuellen Erlasse finden Sie auf unserer neuen Homepage www.duggingen.ch.

Rücktritte aus der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Mitte Dezember 2013 haben die beiden verbliebenen Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, Erich U. Thommen und Salvatore Gangi, ihre Demission per 31.12.2013 bekannt gegeben. Der Gemeinderat hat als Termin für die Ersatzwahl den 18.05.2014 und für eine allfällig notwendige Nachwahl den 28.09.2014 festgelegt.

Bereits im Herbst 2013 hat die damalige Kommissionspräsidentin, Judith Lachenmeier Handschin, demissioniert. Die Ersatzwahl vom 24.11.2013 verlief ergebnislos, da kein absolutes Mehr erzielt wurde. Am 9.02.2014 findet die Nachwahl statt. Sollte eine Person mit dem einfachen Mehr gewählt werden, das Amt jedoch nicht antreten, findet die neuerliche Ersatzwahl ebenfalls am 18.05.2014 statt.

Eine stille Wahl ist möglich, sofern bis am 31.03.2014, je nach Ergebnis der Nachwahl vom 9.02.2014, bei der Gemeindeverwaltung zwei respektive drei gültige Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Formulare für die Wahlvorschläge (Majorzwahl) können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet unter: http://www.baselland.ch/main_vorschl-htm.273708.0.html heruntergeladen werden.

Für Fragen wenden Sie sich an den Gemeindeverwalter Christian Friedli 061 756 99 02 oder christian.friedli@duggingen.bl.ch.

Spende an IMAGINE

Im letzten Dorfblatt haben wir Sie darüber orientiert, dass die Jungbürgerfeier 2013 mangels Teilnehmer abgesagt werden musste. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, einen Teil des nicht verwendeten Budgetbetrags, nämlich CHF 500.– dem Projekt IMAGINE zu spenden. Dieses Projekt stammt von terre des hommes Schweiz und widmet sich der Auseinandersetzung von Jugendlichen mit den Themen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung und wurde im Jahr 2013 mit dem Prix schappo ausgezeichnet.

Gräberaufhebungen

Gemäss Bestattungs- und Friedhofsreglement Nr. 7.05.00 vom 12. Juni 2013 §15 ist für die Gräber in Duggingen eine ordentliche Ruhedauer von mindestens 20 Jahren festgehalten.

Da für mehrere Grabreihen nun diese Ruhedauer überschritten wurde, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 14.01.2014 die folgenden Gräberaufhebungen per 31.05.2013 beschlossen:

Grab Nr.	Grabart	Name	Vorname	geboren	gestorben
1	Erd	Jäggi-Saladin	Alfred	30.07.1906	14.11.1983
2	Erd	Dietler-Saladin	Max Wilhelm	26.06.1935	06.12.1983
3	Erd	Fuog-Saladin	Sophia	18.08.1890	30.12.1983
4	Erd	Saladin	Beatrix	26.02.1967	24.03.1984
5	Erd	Dürrenberger-Huber	Hermann	02.04.1903	02.06.1984
5	Erd	Dürrenberger-Huber	Louise	30.12.1906	08.03.2002
6	Erd	Wild-Saladin	Emil	22.04.1924	01.07.1984
7	Erd	Zeugin-Zeugin	Elvira	12.07.1913	24.11.1984
8	Erd	Hofner-Saladin	Marie	07.07.1901	07.01.1985
9	Erd	Zeugin-Saladin	Eduard	05.07.1888	12.01.1985
10	Erd	Dähler-Nietlisbach	Faranziska	15.08.1901	25.01.1985
11	Erd	Plüss-Kunz	Max Wilhelm	04.05.1911	07.03.1985
12	Erd	Stegmüller-Saner	Anna Luise	25.06.1901	17.03.1985
13	Erd	Hermann	Maria	07.01.1904	30.04.1985
14	Erd	Strebel-Prieling	Adolf	24.11.1928	18.05.1985
14	Urne	Strebel	Thomas	14.12.1963	23.10.1994
15	Erd	Thomann-Allemann	Maria	08.09.1940	09.09.1985
15	Urne	Allemann-Imark	Walter	22.05.1907	01.04.1992
16	Erd	Burnell-Breitenbach	Reginald Victor	14.08.1920	01.10.1985
17	Erd	Hofner-Hofner	Josephine	17.03.1897	21.11.1985
18	Erd	Ruetsch-Ory	Alice	28.09.1907	05.01.1986
19	Erd	Egli-Weber	Margrith	20.01.1898	04.02.1986
20	Erd	Zeugin-Meier	Bertha	10.07.1892	09.02.1986
21	Erd	Saladin-Gröli	Ernst	05.06.1904	07.09.1986
22	Erd	Saladin	Olga	02.08.1922	28.11.1986
23	Erd	Sommer-Hämmerlin	Verena	30.03.1942	16.04.1987
24	Erd	Saladin-Rupp	Elisabeth	17.07.1911	28.07.1987
25	Erd	Stuber-Schneider	Rosalie	06.01.1899	11.08.1987
26	Erd	Saladin-Braxmeier	Gottfried	31.10.1904	14.09.1987
27	Erd	Häberli	Friedrich	16.10.1941	19.01.1988
28	Erd	Saladin-Borer	Josef	26.03.1918	11.05.1988
29	Erd	Saladin-Wyss	Edwin	25.01.1910	16.05.1988
29	Urne	Saladin-Wyss	Klara Josefina	24.06.1916	21.09.2001
30	Erd	Riemensperger-Saladin	Karl	19.02.1898	09.06.1988
31	Erd	Zeugin	Delphina	01.02.1893	12.06.1988
32	Erd	Zeugin-Egli	Oskar	02.02.1894	06.10.1988
33	Erd	Hofner-Flury	Franz Fridolin	22.02.1909	27.01.1989
34	Erd	Imobersteg	Peter	30.11.1942	21.04.1989
35	Erd	Zeugin-Lehmann	Simon	12.05.1934	18.10.1989
36	Erd	Sommer-Hofner	Fanny	08.12.1910	08.11.1989
37	Erd	Burnell-Breitenbach	Cäzilia	21.06.1918	10.11.1989
38	Erd	Sommer-Zeugin	Benjamin	09.01.1903	04.01.1990
39	Erd	Saladin-Saladin	Werner	22.12.1908	24.02.1990
39	Urne	Saladin-Saladin	Cäzilia	14.12.1910	13.12.2005
40	Erd	Saladin	Alois	03.09.1929	05.08.1990
41	Erd	Saladin	Roland	07.05.1949	08.01.1991
42	Erd	Zeugin-Schafer	Heinz	13.10.1944	16.04.1991
43	Erd	Meier	Roland	11.11.1966	11.07.1991
44	Erd	Cattaruzza-Fringeli	Wilhelmine	20.02.1922	16.07.1991
45	Erd	Sommer-Zeugin	Elise	04.05.1900	11.11.1991
46	Erd	Beutler-Eckerlin	Hans	19.06.1904	14.01.1992
46	Urne	Beutler-Eckerlin	Maria	25.08.1906	04.02.1996
47	Erd	Zeugin	Josef Eduard	15.03.1927	15.01.1992
48	Erd	Saladin	Gertrud	21.05.1918	10.03.1992
136	Erd	Furrer	Peter Johann		

Die Angehörigen haben Gelegenheit, die Gräber bis 31.05.2014 zu räumen und die Grabsteine abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde über die noch verbleibenden Grabsteine und Bepflanzungen verfügen.

Neue Insel in Duggingen

Um was geht es:

Die Birs hat nach der starken Biegung im Gebiet Mettlen das Birsufer deutlich erodiert. Wer hat den Schaden am Land zu tragen? Um diese Frage zu beantworten fand am 22. April 2013 eine Besichtigung mit dem Tiefbauamt des Kantons Baselland vor Ort statt. Teilnehmer seitens der Gemeinde waren Thomas Hägeli (Präsident Landschaftskommission), Stefan Saladin (Vertreter Landbesitzer) und Hugo Bürki (Gemeinderat).

Resultat der Besprechung:

Grundsätzlich sind die Landbesitzer für die Uferböschung unterhaltspflichtig. Die Möglichkeit der entschädigungslosen Abgabe des Landes an den Kanton besteht. Die Kosten für Unterhalt und Mutation würden dann durch den Kanton übernommen. Sehr gut erkennbar war der ungünstige Strömungsverlauf der Birs, welcher das Ufer an der erodierten Stelle direkt ansteuert. Der Kanton prüft ein Ausbaggern des Flusses damit der Strömungsverlauf das erodierte Ufer entlastet.



Gut sichtbare Erosion

Situation Heute:

Ganz erfreulich ist die unkomplizierte und schnelle Ausführung der Arbeiten durch den Kanton Baselland. Mit grossem Aufwand wurde eine Insel wieder neu geschaffen und das Gesamtbild präsentiert sich nun ganz anders. Mit Blockwürfen wird der Zustand so gesichert, dass die Hauptströmung der Birs den erodierten Uferbereich entlastet. Im Zuge der auszuführenden Arbeiten wurden allein für die Neophyten Bekämpfung zwei Wochen aufgewendet und mit viel Handarbeit die Wurzeln aussortiert. Ob diese Massnahme von langer Dauer sein wird, ist alles andere als sicher. Die Bekämpfung müsste auch an den angrenzenden Gebieten zur gleichen Zeit stattfinden. Das ist gerade an einem Flusslauf eine sehr aufwendige und kostspielige Aktion.

Hugo Bürki, 12. November 2013



Aufwändige Bauarbeiten im Erosionsgebiet und in der Flussmitte



Die «neue» Insel

Schreinerei Gerber Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com

Jahresrückblick 2013 Feuerwehr Duggingen

Nun ist es also bereits wieder Geschichte, das Jahr 2013. Ein Jahr, welches aus Sicht der Feuerwehr Duggingen als normales, durchschnittliches Jahr bezeichnet werden darf. Der gewohnte Übungsbetrieb kombiniert mit einer eher unterdurchschnittlichen Anzahl von Einsätzen tragen zu diesem Eindruck bei. Dies bedeutet allerdings bei weitem nicht, dass das Jahr nicht die eine oder andere Besonderheit aufweist, welche durchaus erwähnenswert wäre.

Als besondere Übung darf sicherlich die Alarmübung erwähnt werden, welche wir sowohl qualitativ als auch von der Zeit her mit einem Spitzenergebnis abschliessen konnten.

Anfangs Juli hat uns der schwere Verkehrsunfall auf der Baslerstrasse und der anrollende - oder besser anstehende Feierabendverkehr sehr gefordert. Bei einem solchen Ereignis kommen viele Aspekte zusammen, die die Bewältigung massiv erschweren. Einerseits sind es Menschen, welche zu Schaden kommen, die teilweise schwer verletzt und in Fahrzeugen eingeklemmt sind. Andererseits bricht in der gesamten Region aufgrund der gesperrten Strasse der Verkehr zusammen und alles steht. Anrückende Feuerwehrleute befinden sich im Stau und kommen nicht zum Einsatz. Im Weg stehende Lastwagen erschweren selbst Einsatzfahrzeugen den Zugang, blockierte Bahnübergänge und kilometerlange Staus sind die Folge. Deshalb fand im August eine Besprechung zwischen den Verantwortlichen seitens der Polizei, der Gemeinde, des Zivilschutzes und der Feuerwehren Duggingen und Grellingen statt, in welcher die Problematik erörtert und nach Lösungen gesucht wurde. Die Möglichkeiten sind sehr begrenzt und eine Lösung ist aufgrund der Gegebenheiten kaum absehbar. Deshalb werden wir auch bei zukünftigen Ereignissen dieser Art kein Patentrezept vorlegen können.

Zwei Projekte, welche es im 2013 umzusetzen galt, sind speziell erwähnenswert. Nachdem im Frühling 2013 der Landrat das neue Feuerwehrgesetz verabschiedet hatte, galt es in der Folge, die Konsequenzen auf kommunaler Ebene anzugehen. Die zwingende Überarbeitung des Feuerwehrreglements sowie Abklärungen, welche Mittel gemäss den Vorgaben der Gesetzesverordnung noch beschafft werden müssen, standen dabei im Vordergrund. Das überarbeitete Feuerwehrreglement steht und muss an einer der nächsten Gemeindeversammlungen von den Einwohnerinnen und Einwohnern genehmigt werden. Ebenso wird sich zu Beginn dieses Jahres eine kleine Arbeitsgruppe mit der Beschaffung eines Zugfahrzeugs beschäftigen. Einerseits hat sich bereits früher der Bedarf nach einem kleinen, wendigen und multifunktionalen Fahrzeug ergeben, andererseits ist es die einzige Vorgabe der neuen Verordnung zum Feuerwehrgesetz, welche wir aktuell nicht erfüllen. Mit dem angedachten Zugfahrzeug wollen wir eine vernünftige und nutzbringende Ergänzung beschaffen, welche es uns ermöglicht, zukünftig noch flexibler und optimaler in den Einsatz zu gelangen.

Das zweite Projekt, welches im Jahre 2013 umgesetzt wurde, ist die Schaffung eines Theorieraums. Erste Pläne und Ideen, innerhalb des Magazins den vorhandenen Zwischenboden zu erweitern, scheiterten an der Machbarkeit oder an der Finan-

zierung. Die glückliche Konstellation, dass der Kommandoposten des Zivilschutzes, welcher sich direkt unter dem Feuerwehrmagazin befindet, zu einem Schutzraum zurück gestuft wurde, ermöglichte die Umnutzung zu einem Aufenthalts- und Theorieraum. Innerhalb von nur drei Monaten von der Planung bis zum Bezug konnten wir die Räume für unsere Zwecke entsprechend einrichten. Diese enorme Leistung war nur dank der Hilfe der Gemeindebehörden und der Unterstützung von vielen ehemaligen und aktiven Feuerwehrleuten, welche die gesamten Umbauarbeiten ausgeführt haben, erst möglich. All den Helfern möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz danken. Mit den Räumlichkeiten, welche wir noch bis im Sommer 2014 gerne mit dem Mittagstisch teilen, verfügen wir nun über eine optimale Infrastruktur, die zukünftigen Herausforderungen zu bestehen. So gilt es doch beispielsweise, im 2014 die komplett überarbeitete Grundausbildung umzusetzen. Im Rahmen des Kommandantenrapports von Anfang Dezember 2013 durften wir einen ersten Einblick über die Neuerungen dieser Ausbildung gewinnen. Der Fokus liegt dabei klar im Umgang mit der Technik, den potentiellen Gefahren (Chemieereignissen usw.) und der Konzentration auf die Einsatzpraxis. Die Ausbildung soll sich den Gegebenheiten anpassen, mit welchen wir während Einsätzen konfrontiert sind. Die Eigenverantwortung, das Wissen und die Erfahrungen des Einzelnen sollen strikte Verhaltensmuster, starre Regeln und Vorgaben ablösen. Ich bin überzeugt, dies ist ein sehr guter und wichtiger Schritt in die Zukunft.

Eine erfreuliche Entwicklung dürfen wir bei der Rekrutierung vermelden. Bereits das zweite Jahr hintereinander konnten wir fünf junge Einwohnerinnen und Einwohner für den Feuerwehrdienst begeistern. Keineswegs eine Selbstverständlichkeit, bedeutet dies doch die Übernahme von Verantwortung und das Eingehen von Verbindlichkeiten. Wir wünschen den Rekruten eine erfolgreiche Ausbildung, viel Freude und Erfüllung in der Feuerwehr Duggingen.

Ich möchte es nicht unterlassen, zum Schluss noch kurz einen Blick ins neue Jahr zu werfen. Nebst der Umsetzung der neuen Grundausbildung, welche auch für die Ausbildungsverantwortlichen eine grosse Herausforderung ist, wollen wir die Zusammenarbeit mit dem regionalen Führungsstab und der Zivilschutzorganisation Angenstein festigen. In einer Krisenlage sind es diese drei Organisationen, welche der Bevölkerung direkt zur Verfügung stehen. Jede Organisation hat ihre Aufgaben, aber je nach Ereignis können wir zusammen mehr bewirken.

Feuerwehrdienst zu leisten, bedeutet gerade im Atemschutz eine körperliche Anstrengung zu erbringen. Bereits heute werden Feuerwehrleute regelmässig ärztlich untersucht. Ab diesem Jahr möchten wir die Voraussetzungen und Möglichkeiten schaffen, die Fitness der Feuerwehrleute aufzubauen und zu erhalten. So heisst das Motto 2014 denn auch «Fit für die Feuerwehr». In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014 und danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Feuerwehr Duggingen
Kdt Daniel Walliser

Der neue Schulleiter stellt sich vor

Geschätzte Schulbeteiligte und Einwohner der Gemeinde Duggingen



Ich begrüße Sie ganz herzlich zum zweiten Semester des Schuljahres 2013/2014. Wie Sie bereits vernommen haben, bin ich der neue Schulleiter und möchte mich nun gerne vorstellen.

Geboren bin ich im Oberbaselbiet und wohne seit 1991 in Laufen. Meine Frau und ich haben drei Kinder, sie sind bereits erwachsen und haben ihren Weg gefunden. Nach der Ausbildung in Solothurn und einer ersten Stelle in Ettingen bin ich nach Italien ausgewandert und habe mich in biologischer Landwirtschaft weitergebildet. Eine Ausbildung im Sinne learning by doing als Schreiner hat mich ins handwerkerleben geführt und mich sehr bereichert. 1991 sind wir wieder in die Schweiz zurück gekehrt und seither unterrichte ich in Zwingen je nach Bedarf Unterstufe oder Mittelstufe. Bereits im Jahre 1999 bin ich Schulleiter in Zwingen geworden und habe seither das pädagogische Profil der Schule sowie das neue Konzept zur Veränderung des Schulareals als Lernort für die Kinder mit Hilfe aller Schulbeteiligten und der Behörden entwickeln und umsetzen können.

Weitere Schulleiterfunktionen in Bürg, Dittingen, Nenzlingen und Wahlen haben mich zum Entschluss geführt, mich ganz auf meinen Beruf als Schulleiter zu konzentrieren. So darf ich nun auch in der Gemeinde Duggingen mit ihnen allen zusammen die Schule und das pädagogische Profil weiter entwickeln.

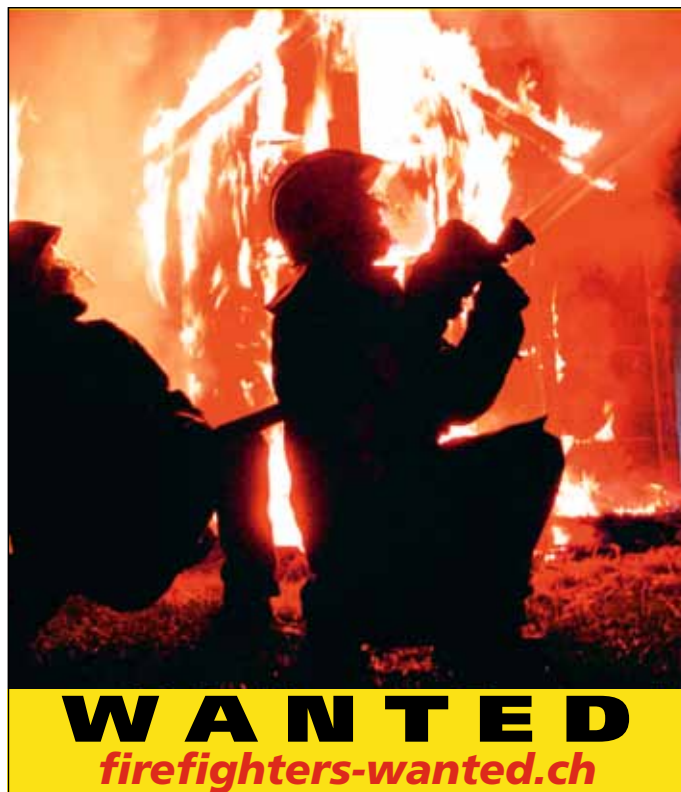
Eine gute Kommunikation ist für mich eine wichtige Grundlage der Zusammenarbeit. Ich weiss aus Erfahrung, dass miteinander sprechen sehr konstruktiv ist, hingegen übereinander sprechen meistens negative Energien in Bewegung setzt. Hier meine Bitte: Sprechen Sie mit mir und nicht über mich. Gemeinsam sind wir stark und unterstützen ihre Kinder erfolgreich.

Meine E-Mail: rektor.prim@bluewin.ch
Meine Handynummer: 079 521 59 30

Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit und wünsche Ihnen allen ein wunderbares und erlebnisreiches Jahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Rubitschung, Schulleiter



SBL **Sprachschule** GmbH

Ihr Partner für Deutsch
und Fremdsprachen in
Laufen und Liestal,
mehr Informationen unter
www.s-b-l.ch

www.s-b-l.ch

Tel. 061 761 29 11

info@s-b-l.ch

Bahnhofstr. 6 4242 Laufen

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen auch im Jahr 2013 weiterhin gut unterwegs

Die Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen hat sich auch im vergangenen Jahr im intensiven Wettbewerb gekonnt behauptet und wiederum ein solides Jahresergebnis erzielt

Satte Steigerung des Kommissionsertrages

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft stagniert auf hohem Niveau, dafür konnte der Handelsertrag um 3.8% und der Kommissionsertrag um satte 9.0% gesteigert werden. Dem gegenüber steht aufgrund einer neugeschaffenen Stelle und einer kurzfristigen Doppelbesetzungen ein um 6.5% höherer Personal- und ein um 6.5% höherer Sachaufwand. Daraus resultiert nach einer Steigerung des Bruttogewinns im 2012 um 11.1%, im 2013 ein um 6.2% tieferer Bruttogewinn.

Das gute Resultat im Kommissionsgeschäft zeigt auch auf, dass unsere Kundschaft uns zu recht auch als Anlagespezialisten vertraut.

Wiederum werden somit rund eine halbe Million Schweizerfranken als Steuern an den Bund, den Staat, die Gemeinde Aesch und die Landeskirchen fliessen.

Anhaltendes Wachstum der Kundenausleihungen und Kundengelder

Auch im 2013 zeigte sich das Vertrauen der Kunden in Ihre Bank. Dies widerspiegelt sich in der Zunahme der Kundenausleihungen um mehr als CHF 10.6 Mio. auf CHF 355.3 Mio. Auch bei den Kundengeldern konnte ein Wachstum von CHF 8.4 Mio. auf CHF 282.3 Mio. erzielt werden. Mit grosser Freude danken wir unseren Genossenschaftlern (netto + 32 Personen gegenüber dem Vorjahr) und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Dieses Vertrauen in Ihre Genossenschaftsbank ist gerechtfertigt. Die Bank kann weiterhin einen Zuwachs der anrechenbaren Eigenmittel verzeichnen und übertrifft bei weitem die Eigenmittelvorschriften.

Blick in die Zukunft

Auch ohne grosse Vorhersage ist klar, dass weitere Gewitterwolken auf den Schweizer Bankenmarkt zukommen. Die Regulatorien nehmen weiter zu. Dies erfordert laufende Abklärungen und damit grossen sowie teuren administrativen Aufwand für uns als regional tätige Bank.

Auch zukünftig wird unser Vorteil sein, dass wir näher beim Kunden sind und uns gegenseitig Bestens kennen. Gerade deshalb erhalten Sie bei uns Beratungen aus erster Hand, Vorsorge- und Pensionsplanung, Anlage-, Versicherungs- und Firmenkundenberatungen und selbstverständlich unsere klassische und bewährte Hypothekarberatung. Wir machen den Weg frei!

Weitere Informationen zum Jahresabschluss erhalten die Genossenschaftler an der beliebten Generalversammlung. Fürs 2014 wünschen wir Ihnen beste Gesundheit und viel Erfolg.

Ihre Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen



RAIFFEISEN

Michael Dreier
Vorsitzender der Bankleitung
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch
Tel. 061 756 50 50
www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen

**Unsere Generalversammlung
findet am 28. März 2014 statt.**

Wir machen den Weg frei!

Fasnacht in Duggingen Maskenball

Samstag, 1. März 2014 ab 19:30 Uhr; Turnhalle Duggingen

**Jede Verein in Duggige het si eige Hüttli do
Sogar d'Wilbine hänn e schöns Hotel bicho
Do mien mir Gschwellti scho e bitzeli jammere
Mir hänn beschtefalls e Abstellkammere**



«**Mir wänn au e Hüttli!**» ist das Motto des diesjährigen Maskenballs. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgen die Guggenmusiken «Ruinenarre» Dornach, «Chessilochruächä» Grellingen und die «Lady Killers» Laufen sowie die Liveband «Alpenraeper» und natürlich unsere «Rätschtante». Türöffnung ist um 19:30 Uhr. Ihr Eintritt ist Ihre Vollmaskierung oder die Dugginger Fasnachtsplagette, welche wir Ihnen im Januar an der Haustüre verkaufen. Ab Ende Januar kann die Plagette auch im Dorflädeli bezogen werden. Ohne Plagette kostet der Eintritt unverändert CHF 12.– Die besten Maskierungen werden wir kurz nach 23:00h mit attraktiven Preisen prämiieren. Getrauen Sie sich und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf! Bis 21:00 Uhr gibt's zudem für alle Gäste ein Willkommenscüppli gratis; «es het solang's het».

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Maskenball teilzunehmen. Geniessen Sie mit uns zusammen einen unterhaltsamen und ausgelassenen Abend.

Kindermaskenball

Sonntag, 2. März 2014 ab 14:00 Uhr; Turnhalle Duggingen.

Am Sonntag beginnt um 14.00 Uhr der Kindermaskenball. Wir starten ihn wie alle Jahre bei der Alten Post mit einem Umzug, begleitet von der Guggenmusik «Merlinschränzer» aus Basel. Auf jedes Kind wartet ein Nachmittag mit viel Spiel und Spass. Ein feines z'Vieri stillt den Hunger und das jährliche Gschänggli zum Schluss sorgt dafür, dass jedes Kind ein kleines «Bhaltis» nach Hause nehmen kann.

Wir freuen uns, Sie an der Dugginger Fasnacht begrüessen zu dürfen.
Ihre Gschwelltichöpf



**Zu Hause alt werden.
Die Spitex unterstützt Sie dabei.**

Wir sind für Sie da – täglich und so lange wie nötig.

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst:
Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.

Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Spitex Birstal für die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen
Neuhofweg 51, 4147 Aesch, www.spitex-birstal.ch

Adventskonzert

In Duggingen ist die Vorweihnachtszeit immer etwas Besonderes: Die Kinder schmücken den grossen Weihnachtsbaum, fast jeden Abend öffnet sich im Dorf ein neues Adventsfenster, und in den Strassen duftet es nach Gebäck (und Glühwein). Dazu passend findet seit über zehn Jahren das Adventskonzert in Duggingen statt: Der Musikverein sowie der Jodlerklub Mis Dörfli durften am Sonntag, 8. Dezember 2013 wieder zahlreiche Gäste in der Kirche begrüßen.

Der Musikverein wollte eigentlich pünktlich um 17:00 Uhr das Konzert eröffnen. Aber wie sollte man das Stück «Troika» spielen - so ganz ohne Schnee...? Schliesslich beschreibt der Komponist Sergej Prokofiev darin eine rasante Schlittenfahrt im winterlichen Russland. Aber von solchen meteorologischen Spitzfindigkeiten liess ich der **Musikverein Duggingen** unter der Leitung von Lukas Abt nicht aus der Ruhe bringen und spielte den Titel natürlich trotzdem. Der grünen Landschaft vor der Kirche entsprach dann die nachfolgende Hymne «There is a green Hill far away» – von Noah Bruce wesentlich besser...



Auch der **Jodlerklub Mis Dörfli** ahnte wohl voraus, dass es eine milde Weihnacht geben würde: Mit «De Herbscht isch do» eröffnete er seinen ersten Programmteil, gefolgt von «E Hand voll Heimatärde». Peter Dietrich und sein Jodlerklub liessen die Temperaturen in der Kirche mit ihrem Gesang sogleich um ein paar Grad steigen.

Definitiv warm ums Herz wurde manchem dann beim Song «Skinny Love» von Bon Iver, der durch die englische Sängerin Birdy 2011 weltweit bekannt wurde. Bei uns in Duggingen sangen **Julie Pelckmans** und **Mirjam Hirt** diesen Hit sowie «Falling Slowly» von Glen Hansard mit viel Gefühl und erten dabei ebenso viel Applaus.



Aber auch der Musikverein zeigte mit «Dorma Bain» und «As the Deer», dass sogar eine Brass Band durchaus feinfühlig musizieren kann. Dazu gab sogar der Jodlerklub mit seinem letzten Stück den «Alpsäge»...

Zurück zum Wetter: Draussen war es inzwischen dunkel und doch etwas kühl geworden, aber in der Kirche hielt tropische Hitze Einzug: **Das Ensemble der «Brass Band Ecuador»** unter der Leitung von Jorge Pachacama hatte sich bereit gemacht. Die sechs jungen Musikschüler aus Ecuador begeisterten das Publikum mit lateinamerikanischen Melodien und Rhythmen. Auf zwei Trompeten, Posaune und Tuba spielten sie die anspruchsvollen Stücke mit einer Leichtigkeit und Freude, wie sie vermutlich nur in Südamerika möglich ist – und das zumeist auswendig! Besonders angetan hatte es den KonzertbesucherInnen der erst zehnjährige Schlagzeuger, der kaum hinter seinem Werkzeug zu sehen war...



Den Konzertabschluss leitete dann der Musikverein mit «Celtic Crest» ein, der bekannten Hymne des «Basel Tattoo». Jeannette Schneider, die den Abend gekonnt moderiert hatte, rief noch die Kollekte am Ausgang in Erinnerung - es hat sich gelohnt: Wir durften dem Projekt «Brass Band Ecuador» (siehe Kasten) die schöne Summe von CHF 1'444.00 überweisen. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!!!

Mit einem traditionellen gemeinsamen Schlusslied - dieses Jahr «Es ist ein Ros entsprungen» - durften wir auch 2013 wieder ein abwechslungsreiches Adventskonzert beschliessen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden sowie an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher!

Kommen Sie am 7. Dezember 2014 wieder (oder zum ersten Mal) - es würde uns sehr freuen!

Musikverein Duggingen & Jodlerklub Mis Dörfli Duggingen

Walter Saladin (Organisation).

Voranzeigen:

Jahreskonzert Musikverein Duggingen: **Samstag, 29. März 2014** – Gastauftritt **Geschwister Weber**.

Heimet- Obe Jodlerklub Mis Dörfli Duggingen: **Samstag, 26. April 2014** in der Mehrzweckhalle.



Die 1. Klasse der Primarschule Duggingen

Seniorenabend 2013

Wie jedes Jahr im November haben auch im 2013 die Ortsvertretung der Pro Senectute zusammen mit dem Jodlerclub Mis Dörfli und dem Musikverein Duggingen zum traditionellen Seniorenabend eingeladen. Rund 70 Seniorinnen und Senioren haben sich am 16. November 2013 in der Mehrzweckhalle eingefunden und einen bunten und unterhaltsamen Abend genossen. Dazu beigetragen haben neben den bereits erwähnten Organisatoren auch die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse der Primarschule Duggingen. Sie haben mit ihren Lehrerinnen Yolanda Feldmann und Eva-Maria Berner einen vielseitigen Auftritt einstudiert und das Publikum mit ihren Tanz- und Gesangseinlagen begeistert.



Die strahlende Jubilarin Margrit Stuber

Abgerundet wurde der Abend mit einem feinen Essen, für das wie gewohnt Bernard Bron und sein Küchenteam besorgt war. Leider hat sich Bernard Bron entschieden, als Küchenchef des Seniorenabends in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Gemeinderat Willi Rubli dankte ihm im Namen der Organisatoren und aller Seniorinnen und Senioren für seinen jahrelangen Einsatz, was durch die Anwesenden mit viel Applaus und Anerkennung bestätigt wurde.

Höhepunkt des Abends war schliesslich die Ehrung der zahlreichen Jubilare, die im 2013 einen runden Geburtstag feiern durften.



Der Jubilar Othmar Zeugin mit der Jodlerin Elisabeth Vogt



Der Küchenchef Bernard Bron wird von Gemeindevizepräsident Willi Rubli verdankt



Der Verein Kulturbrücke ist Teil eines Netzwerks, das sich der Förderung benachteiligter Kinder in Ecuador, dem zweitärmsten Land Südamerikas, angenommen hat. Er fördert unter anderem die Musikschule «Brass Band del Ecuador» in Quito. Jorge und Patty Pachacama arbeiten dort mit rund 60 Kindern und Jugendlichen im wahrsten Sinne kulturell und sozial. Die Tagesmusikschule ist für viele Kinder ein wichtiger Ort der Sicherheit und des sinnvollen Tuns.

Weitere Infos und Spenden: brassbandecuador.wordpress.com
Kulturbrücke Ecuador – CH 4917 Melchnau – Postkonto 60-157093-2

31. Januar 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

03. Februar 2014

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 - 17:00 Uhr

04. Februar 2014

Altpapier- & Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

05. Februar 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

06. Februar 2014

Schulfrei / Schulinterne Weiterbildung

07. Februar 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

07. Februar 2014

Generalversammlung Schützen 20:00 Uhr

09. Februar 2014

Eidg. Blanko-Abstimmungsdatum

12. Februar 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

13. Februar 2014

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

14. Februar 2014

Valentinstag

14. Februar 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

18. Februar 2014

Zuzügerapéro 19:30 Uhr im Pfarreizentrum

19. Februar 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

21. Februar 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

26. Februar 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

Alle Termine und vieles mehr unter www.duggingen.ch

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–

ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–

ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–

und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.bl.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss März- Ausgabe: 12.02.2014

Redaktionsschluss April- Ausgabe: 12.03.2014

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

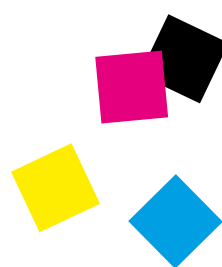
E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.bl.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.

Kuverts Briefbogen Visitenkarten Adressieren Broschüren Garnituren Blocks Flyer Grafik

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch